

Erfassung von Verhaltensproblemen und sozial-emotionalen Kompetenzen mit dem Screening für Verhaltensprobleme im Schulbereich (SVS-R) im Rahmen des Startchancen-Programms

Elternbrief und Aufklärung

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

die Schule Ihres Kindes nimmt an einem Projekt („SVS-R“) der Universitäten Flensburg, Leipzig und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg zusammen mit der Bezirksregierung Düsseldorf teil.

Was haben wir vor?

Um die Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, erheben wir individuelle Daten im Bereich sozial-emotionaler Kompetenzen und Verhaltensprobleme. Auf dieser Basis können die Lehrkräfte die passgenaue Unterstützung der Schülerinnen und Schüler weiterentwickeln.

Im ersten Schritt soll die Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler erfasst werden. Auf dieser Basis wird das eingesetzte Screening (SVS-R) normiert. Das normierte Screening füllen die Lehrkräfte im weiteren Verlauf mehrmals aus. Die Lehrkräfte erhalten eine differenzierte Auswertung der Daten. Wir unterstützen die Schulen durch Begleitveranstaltungen und Materialien.

Was erheben wir?

Die Lehrkräfte füllen einen Onlinefragebogen aus, in dem eine Einschätzung sozial-emotionaler Kompetenzen und möglicher Verhaltensprobleme in der Klasse erfolgt. Außerdem fragen wir die Lehrkräfte nach Schülermerkmalen, die für die Auswertung relevant sind. Eine genaue Auflistung finden Sie in den anhängenden Datenschutzhinweisen. Der Fragebogen wird von der Lehrkraft der Klasse zu jedem Kind einzeln ausgefüllt. Sie können eine Vorschau des Fragebogens bei der Schule anfordern.

Wie sichern wir die Anonymität?

Die Befragung findet komplett pseudonymisiert statt. Das heißt: Die Lehrkräfte erhalten eine Liste mit Teilnehmercodes für alle Schülerinnen und Schüler. Diese Codes sorgen dafür, dass wir am Ende der Befragung wissen, welche Fragebögen zusammengehören, weil der Fragebogen mehrmals ausgefüllt werden soll. Damit bei jeder Befragung für jedes Kind immer derselbe Code genutzt wird, notiert sich die Lehrkraft auf einer Liste, welcher Code zu welchem Kind gehört. Diese Liste bleibt in der Schule und wird spätestens am Ende des Schuljahres 2027/28 vernichtet. Niemand anderes als die Lehrkraft erfährt, welcher Code zu Ihrem Kind gehört.

Welche Daten löschen wir und welche speichern wir?

Spätestens am 01.08.2028 löschen wir auch die Teilnehmercodes aus dem Datensatz. Danach ist jede Rückverfolgung einzelner Datensätze nicht mehr möglich. Die vollständig anonymen Daten werden dauerhaft gespeichert und anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zugänglich gemacht. Das dient der Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis.

Datenschutz

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in den beiliegenden Datenschutzhinweisen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns unter folgender Mailadresse: info.svs@uni-leipzig.de.

Freiwilligkeit

Sie entscheiden frei, ob die Lehrkraft die Daten zu Ihrem Kind im Rahmen des Projekts erheben darf. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen zurücknehmen. Eine Nichtteilnahme hat keine Nachteile für Sie oder Ihr Kind.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die beiliegende Einverständniserklärung unterschreiben und das Projekt so unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tatjana Leidig



Prof. Dr. David Scheer



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Conny Melzer



Vertr.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anett Platte

Datenschutzhinweise hinsichtlich der Teilnahme am Projekt zur Erfassung von Verhaltensproblemen und sozial-emotionalen Kompetenzen mit dem Screening für Verhaltensprobleme im Schulbereich (SVS-R) im Rahmen des Startchancen

1. Name und Kontaktdaten des/der Verantwortlichen im datenschutzrechtlichen Sinne

Die Datenerhebung und -verarbeitung erfolgt in gemeinsamer Verantwortung der Projektpartnerinnen und -partner an der Universität Leipzig (Ritterstraße 26, 04109 Leipzig, vertreten durch Rektorin Prof. Dr. Inés Obergfell) und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg, vertreten durch Rektor Prof. Dr. Jörg-U. Keßler).

	<u>Standort Leipzig</u>	<u>Standort Ludwigsburg</u>	<u>Standort Flensburg</u>
Ansprechperson aus dem Fach:	Prof.in Dr. Conny Melzer conny.melzer@uni-leipzig.de	Prof. Dr. David Scheer david.scheer@ph-ludwigsburg.de	Prof.in Dr. Tatjana Leidig tatjana.leidig@uni-flensburg.de
Datenschutzbeauftragter:	Vivien Rudolph Goethestraße 6, 04109 Leipzig dsb@uni-leipzig.de	Dr. Ulrich Iberer Reuteallee 46, 71634 Ludwigsburg dsb@ph-ludwigsburg.de	Datenschutzbeauftragter der EUF Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg datenschutz@uni-flensburg.de

2. Erhobene Daten

Im Rahmen der Datenerhebung werden Geschlecht, Alter, Klassenstufe, sonderpädagogischer Förderbedarf sowie das Vorliegen einer oder mehrerer der folgenden Diagnosen erhoben: Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Lese-Rechtschreib-Störung, Rechenstörung, Störung des Sozialverhaltens, Depressive Störung, Angst. Außerdem wird das Schulbesuchsverhalten aus Lehrkraftsicht, die Einschätzung der Schulleistungen (Deutsch/Mathematik) aus Lehrkraftsicht sowie das schulische Verhalten aus Sicht der Lehrkraft erfasst.

Die Datenerhebung erfolgt durch die Lehrkraft in elektronischer Form. Die Daten werden dabei auf einem Server der Universität Leipzig gespeichert.

3. Pseudonymisierung/Anonymisierung

Die Erhebung und Verarbeitung der oben beschriebenen persönlichen Daten Ihres Kindes erfolgt pseudonymisiert in der Schule unter Verwendung einer Nummer und ohne Angabe des Namens. Es existiert eine Kodierliste auf Papier, die den Namen Ihres Kindes mit der Nummer verbindet. Die Kodierliste ist nur der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer sowie der Schulleitung zugänglich. Die Nummern sind klassenweise gebündelt, sodass immer klar ist, welche Nummern zu derselben Klasse gehören, ohne dass dafür die konkrete Klasse bekannt ist. Die Kodierliste wird in der Schule in einem abschließbaren Schrank aufbewahrt und nach Abschluss des Projekts, spätestens jedoch am letzten Tag des Schuljahres 2027/28 vernichtet.

Nach Abschluss des Projekts, spätestens jedoch am 01.08.2028 wird auch die zugewiesene Nummer aus den Daten gelöscht. Die Daten Ihres Kindes sind dann anonymisiert. Damit ist es niemandem mehr möglich, die erhobenen Daten mit Ihrem Namen oder dem Ihres Kindes in Verbindung zu bringen.

4. Zweck der Verarbeitung

Die erhobenen Daten dienen der wissenschaftlichen Analyse sowie der Verbesserung der pädagogischen Praxis in der Klasse Ihres Kindes. Die Daten werden ausschließlich in vollständig anonymisierter Form veröffentlicht, sodass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind.

5. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten (Erhebung, Speicherung und Weitergabe an Dritte (s. unter 6.)) erfolgt aufgrund ausdrücklicher Einwilligung des/der Erziehungsberechtigten des/der Betroffenen, mithin gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.

6. Kategorien von Empfänger*innen der personenbezogenen Daten

Die *Kodierliste* mit den Pseudonymen (Nummern) der Schüler*innen verbleibt bis zu ihrer Vernichtung in der Schule.

Die *pseudonymisierten* Daten werden nach Abschluss der Erhebung zur wissenschaftlichen Auswertung vom Server der Universität Leipzig auf lokale Datenträger an der Pädagogische Hochschule Ludwigsburg und die Europa-Universität Flensburg transferiert.

Die *anonymisierten* Daten werden dauerhaft gespeichert und zur Sicherstellung guter wissenschaftlicher Praxis sowie zur wissenschaftlichen Nachnutzung in geeigneten Repositorien (Forschungsdatenzentrum Bildung; Open Science Framework) öffentlich zugänglich gemacht.

Die Lehrkraft erhält nach der wissenschaftlichen Auswertung der Daten zur jeder Schülerin bzw. jedem Schüler eine Rückmeldung, wo die Stärken und Schwächen dieses Kindes bzw. Jugendlichen in Bezug auf das schulische Verhalten liegen.

7. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Die pseudonymisierten Befragungsdaten werden spätestens am 01.08.2028 durch Löschung der Pseudonyme (Nummer) vollständig anonymisiert. Sodann werden die pseudonymisierten Daten gelöscht. Die anonymisierten Daten werden dauerhaft zur wissenschaftlichen Nachnutzung gespeichert.

Ebenfalls wird spätestens am letzten Tag des Schuljahres 2027/28 die Kodierliste mit den Pseudonymen der Schülerinnen und Schüler vernichtet.

8. Widerrufsrecht bei Einwilligung

Die Einwilligung zur Datenverarbeitung kann jederzeit für die Zukunft widerrufen werden. Ihren Widerruf richten Sie bitte an den Verantwortlichen des Fachs, Prof. Dr. David Scheer oder an den Datenschutzbeauftragten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

9. Betroffenenrechte

Nach der Datenschutzgrundverordnung stehen Ihrem Kind bzw. Ihnen als gesetzlichem Vertreter folgende Rechte zu:

- Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten. (Art. 15 DSGVO)

- Sollten unrichtige personenbezogenen Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO)
- Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18, 21 DSGVO)

Sollten Sie von den genannten Rechten Gebrauch machen, prüft der/die Verantwortliche, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen. Bitte nennen Sie dazu die Nummer, die Ihrem Kind auf der Kodierliste zugewiesen wurde.

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationssicherheit des Landes Baden-Württemberg (Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart).

Die genannten Rechte können Sie in Anspruch nehmen, solange die pseudonymisierten Daten noch nicht gelöscht wurden und eine Identifizierung über die Kodierliste möglich ist. Nach Anonymisierung der Daten (spätestens 01.08.2028) ist uns eine Identifizierung nicht mehr möglich, sodass wir dann weder Auskunft geben, noch Berichtigungen oder Löschungen vornehmen können.

